

**Lehrqualität in der Uniklinik und den akademischen Lehrkrankenhäusern  
im Praktisches Jahr**

**Ausgefüllt von: PD Dr. Maike Hesse**

**am: 01.05.2020**

Name der Klinik:	Uniklinik Köln
Name/Fachgebiet der Abteilung:	Klinik und Poliklinik für Neurologie
Anschrift:	Kerpener Str. 62, 50937 Köln
PJ-Beauftragte/er der Abteilung:	OA PD Dr. M. Hesse
Tel:	0221 478 6191
Mail:	<a href="mailto:maike.hesse@uk-koeln.de">maike.hesse@uk-koeln.de</a>
1. Ausbildungs Krankenhaus/Ausbildungsabteilung der Uniklinik Köln seit:	seit Gründung (1933)
2. Anzahl der Betten:	104
3. Anzahl der Ärzte, die auf der Abteilung arbeiten und für die Ausbildung der PJ-Studierenden in Frage kommen (gemäß der PJ-Richtlinien der Universität zu Köln)	38
4. Stellenschlüssel: (Chef-/Ober-/Assistenzärzte)	1-16-38
5. Maximale Ausbildungskapazität der Abteilung:	9 PJler/innen gleichzeitig, ohne dass eine Überlappung der Positionen vorkommt
6. Ausbildungsangebot der Abteilung: (interne Fortbildungen, Kurse, Kleingruppenunterricht)	u.a. Lunchtime-Seminar, Röntgenvisiten, Kolloquium, wöchentlich klinikinternes PJ-Seminar, EEG- bzw. EMG- Seminar, Kliniksymposien, Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der Klinik Weitere Informationen unter <a href="http://www.koelnerneurologie.de">www.koelnerneurologie.de</a> unter "Lehre"
7. Häufigkeit der Fortbildung für PJ-Studierende	Spezielle PJ Fortbildung 1x Woche klinikintern plus die zentrale PJ-Fortbildung
8. Funktionseinheiten, welche die PJ-Studierenden kennenlernen können:	Ultraschall, Neurophysiologie (Evozierte Potenziale, Neurographie, EMG), EEG, Ambulanz (Poliklinik und Notfallambulanz), Spezialsprechstunden (s. web), Stroke Unit, Intensivstation, Frühreha-Station, Hospitation bei der Konsiliartätigkeit
9. Eine Rotation durch zwei oder mehr Stationen ist vorgesehen: ja Wenn ja, wie sieht der Rotationsplan aus (wie häufig wird rotiert? Wahlmöglichkeit der Stationen?)	Für PJ-Studenten, die ein ganzes Tertial in der Klinik sind, ist eine Rotation in alle Bereiche der Klinik vorgesehen. In der Regel sind zunächst 4 Wochen auf einer der Normalstationen vorgesehen, danach eine Rotation über 6 Wochen in die verschiedenen Bereiche (Poliklinik/Funktionsbereiche, ZNA, Stroke Unit, Intensivstation). Zum

	<p>Ende ist nochmals ein Einsatz auf Normalstation vorgesehen, um dort alles Gelernte in der Stationsversorgung anzuwenden. Zusätzliche Informationen finden sich im PJ-Vademecum unter "Lehre" auf der Webseite: <a href="http://www.koelnerneurologie.de">www.koelnerneurologie.de</a></p>
10. Es liegt ein strukturiertes Logbuch für diese Abteilung vor: ja	<p>Ja – Neben dem PJ-Logbuch der Uni Köln gibt es das „Vademecum“, das wir Ihnen vor Start in der Neurologie zusenden. Es enthält alle wichtigen Informationen zum PJ in der Neurologie</p>
11. Es steht ein PJ-Aufenthaltsraum zur Verfügung, der von den Studierenden zum Eigenstudium genutzt werden kann: ja	<p>Ja – Bibliothek der Neurologie</p>
12. Umfang und Zeiten für Eigenstudium:	<p>Neben den angebotenen Fortbildungen sind feste Zeiten für das Eigenstudium vorgesehen.</p>
12. Die Teilnahme an Nachtdiensten ist obligat/fakultativ -Anzahl an obligaten Nachtdiensten?	<p>Fakultativ können Sie nach Vereinbarung an Spät-/Nachtdienst (überlappend von 16-24 Uhr) oder Wochenenddienst (bis max. 12h) teilnehmen; hierfür erhalten Sie Freizeitausgleich</p>
13. Angebote an die PJ-Studierenden (z.B. Mittagessen, Unterkunft....)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeiten in einer Einrichtung der Supramaximalversorgung.</li> <li>• Einblicke und Hospitationsmöglichkeit in den wissenschaftlichen Arbeitsgruppen der Klinik</li> <li>• Arbeiten in einer stationsübergreifenden ärztlichen Organisationsstruktur (Consultant-System)</li> <li>• Wir unterstützen die „Studieren mit Kind“ Initiative der Uni Köln: <a href="http://www.portal.uni-koeln.de/studieren_mit_kind.html">http://www.portal.uni-koeln.de/studieren_mit_kind.html</a></li> </ul>
14. Bitte beschreiben sie kurz das Tätigkeitsspektrum, welches die PJ-Studierenden in ihrer Abteilung erwarten können.	<p>Aktive Mitarbeit in der Patientenversorgung mit „Führen“ eigener Patienten unter enger oberärztlicher Supervision, von der Aufnahme über Visiten, Diagnostik und Therapie bis zur Arztbriefschreibung. Näheres unter <a href="http://www.koelnerneurologie.de">www.koelnerneurologie.de</a></p>
15. Was erwarten sie von PJ-Studierenden in ihrer Abteilung?	<p>Motivierte und aktive Mitarbeit in den ärztlichen Teams sowie Interesse an der Behandlung von Patienten mit neurologischen Erkrankungen</p>